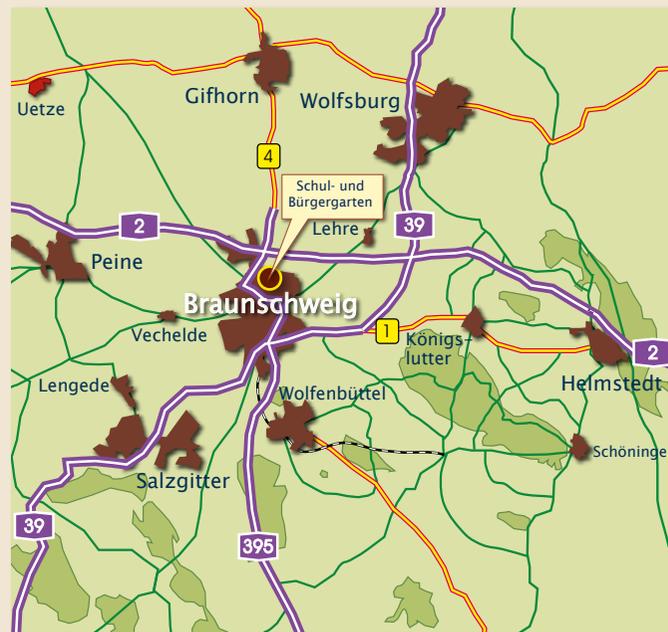


Geopunkt Dowesee

Plan des Schul- und Bürgergartens



So findet man den Geopunkt im Schul- und Bürgergarten



Führungen an der geologischen Schaumauer können über den Geopark gebucht werden:

Telefon: 05353-3003 oder
E-Mail: info@geopark-hblo.de

Adresse und Kontaktdaten

Förderverein Dowesee
Doweseweg 3
38112 Braunschweig
E-Mail: foerderverein.dowesee@t-online.de

Regionales Umweltbildungszentrum Dowesee
E-Mail: ruz-dowesee@t-online.de

**Geologische Schaumauer –
ein Querschnitt durch das
Braunschweiger Land**



ERDNEUZEIT



ERDMITTELALTER



ERDALERTUM

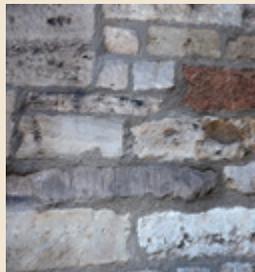
Das Gesicht des Braunschweiger Landes wurde in den letzten 450 Millionen Jahren geprägt durch Bewegungen der Kontinentalplatten, wechselnde Verteilungen von Land und Meer, unterschiedliche Klimate und dadurch bedingte Verwitterungsprozesse, Abtragung und Ablagerungen.

Die Gesteine, die im Geopark als Resultat dieser Prozesse zu finden sind, umfassen eine Zeitspanne vom Erdaltertum bis zur Erdneuzeit.

Exemplare aus den verschiedenen Zeitaltern wurden aus dem gesamten Gebiet zusammengetragen und in der geologischen Schaumauer am Dowesee in chronologischer Reihenfolge angeordnet.



Der Braunschweiger Dom



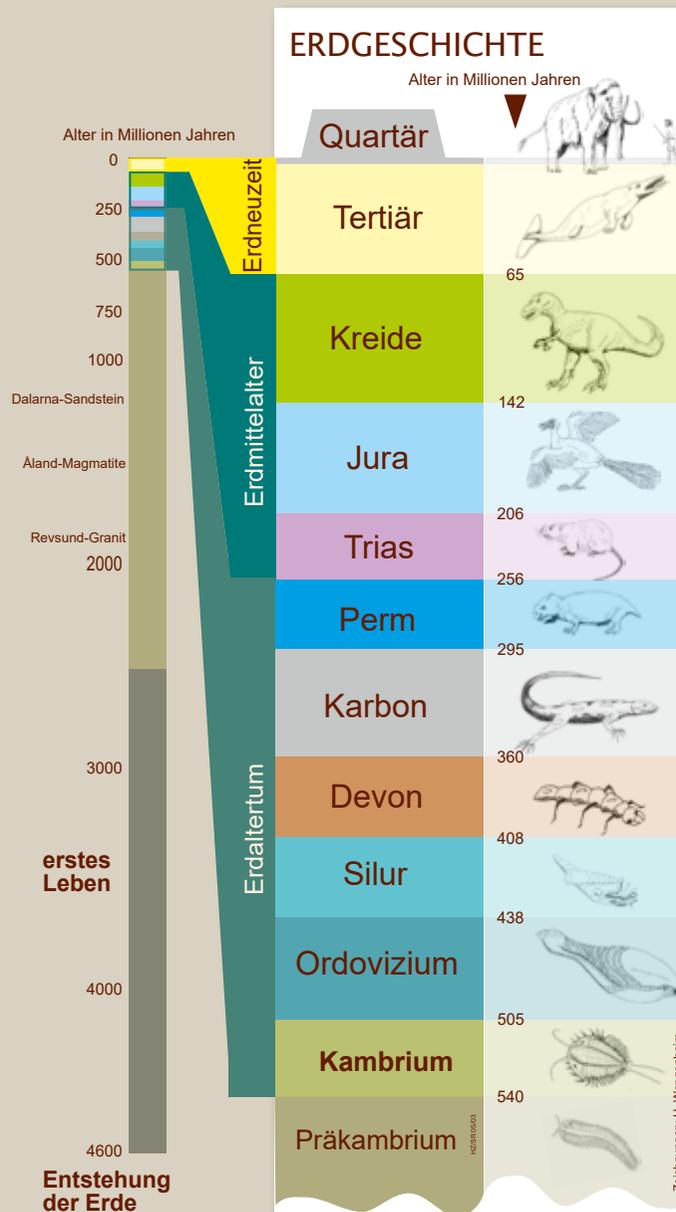
Mauerwerk-Detail

Mehrfache Meeresbedeckungen des Braunschweiger Landes im Laufe des Erdmittelalters führten zur Bildung von Rogenstein und später von Werksteinbänken des Muschelkalkes. Diese Steine wurden als Baumaterial an vielen historischen Gebäuden in Braunschweig, z.B. am Dom verwendet. Auf den Schautafeln findet man weitere Beispiele.



Pflanzenreste und Belemniten in einem Stück Ölschiefer

Faszinierende Fossilien, die aus der ehemaligen Mergelkuhle in Hondelage stammen, und andere Steine kann man in der Außenvitrine an der Schaumauer bestaunen.



Das Quartär gliedert sich in das Eiszeitalter (Pleistozän) und das Nacheiszeitalter (Holozän), in dem wir jetzt leben. Im Geopark finden sich zahlreiche Findlinge und Geschiebe als Relikte der Gletscher.

Im Alttertiär dauerte die Warmzeit der Erde noch an; in dieser Zeit bildeten sich die Braunkohlevorkommen im Helmstedter Revier. Gegen Ende des Tertiärs begann das Eiszeitalter.

Es herrschte ein feucht-tropisches Klima mit bis zu 10°C höheren Durchschnittstemperaturen als heute. Das Gebiet des Geoparks wurde immer wieder überflutet; marine Ablagerungen entstanden. Es bildete sich u.a. der Pläner Kalkstein.

Das globale Klima in dieser Zeit glich einem Treibhaus. Die Pole waren eisfrei. Das Braunschweiger Land war von einem ruhigen flachen Meer bedeckt. Es bildeten sich die dunkel gefärbten, fein geschichteten Ablagerungen des Ölschiefers.

Die Trias untergliedert sich in Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper. Im Geoparkgebiet herrschte wüstenhaftes Klima, später gab es mehrfache Meeresüberflutungen, mit den entsprechenden marinen Ablagerungen.

Das Zeitalter des Perm gliedert sich in das (ältere) Rotliegende und die jüngeren Zechsteinsalze. Der Aufstieg dieser Salze in der jüngeren Kreidezeit führte zur Bildung der Höhenzüge des Harzvorlandes (z.B. Elm, Asse, Nussberg).

In der Mitte des Karbons wurden die überwiegend marin abgelagerten Gesteine des Harzes gefaltet, geschiefert und angehoben. In der Folge drangen Magmen auf, die z.B. den Brockengranit oder den Harzburger Gabbro entstehen ließen.

Auf Schwellen des Meeresbodens bildeten sich Riffflexure, wie z.B. das Iberger und das Elbingeröder Riff. Diabase, Sandsteine, Tonschiefer und Kalksteine entstanden in dieser Zeit. Den Tonschiefer findet man heute auf vielen Dächern in Goslar.

Vom Silur, Devon bis Unterkarbon war das Geoparkgebiet von Meeren bedeckt, die zu mächtigen Meeresablagerungen führten. Untermeerische Vulkanausbrüche führten zur Bildung von Diabasen, die man am Hunneberg findet.

Große Schelfbereiche mit warmem Flachwasser sind perfekt geeignet, um viele Gruppen von Organismen entstehen zu lassen. Aus dieser und früheren Zeiten findet man im Braunschweiger Land keine Gesteine an der Oberfläche.

Im Kambrium fand eine rasche Entwicklung vielzelliger Organismen statt. Diese lebten nur im Meer.

Die Erde entstand aus einem glühendem „Feuerball“. Nach Abkühlung bildete sich die Erdkruste, aus der sich nach und nach die Vorläufer unserer Kontinente bildeten. Dieses nahm einen Zeitraum von etwa 4 Milliarden Jahren ein. Ein Gestein aus der Zeit vor dem Kambrium ist im Harz die Eckerneisscholle.